

Bimovie 29

Eine Frauenfilmreihe

www.bimovie.de



02. – 08.11.2023

Kino Neues Maxim

Landshuter Allee 33, 80637 München

Bimovie 29 • 02. bis 08. November 2023

Neues Maxim Kino
Landshuter Allee 33
80637 München
Tel: 089 890 599 80
www.neues-maxim.de

U-Bahn Rotkreuzplatz, Bus 53 Schlörstraße

Einzelkarte 10,- €
4er Block 38,- € (ohne Norrtullsligan)
Norrtullsligan mit Live-Musik 14,- €
Außer Männer hatten wir nichts zu verlieren & Moderiertes
Gespräch 7,-€

Alle Filme sind, sofern nicht gesondert vermerkt, ab 18 Jahren, da hier (noch) keine FSK-Freigabe erteilt wurde

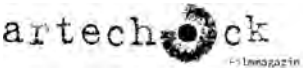
Impressum

Geierwallis
c/o KulturLaden Westend, Ligsalzstr. 44, 80339 München
info@bimovie.de
www.bimovie.de

Pressebetreuung: Katrin Gebhardt-Seele 0172 / 44 26 199

Please go to our website for a short English version:
www.bimovie.de
www.facebook.com/bimoviefrauenfilmreihe

Bimovie wird veranstaltet von den Geierwallis, Mitglied im Verein Filmstadt München e.V. und in Zusammenarbeit mit dem KulturLaden Westend, gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Medienpartnerschaft:  Magazin

Gestaltung und Druck: druckwerk München

Das Coverbild ist aus dem Film Coming Around von Sandra Itäinen. Mit freundlicher Genehmigung von 13th Gen Film/Marc Smolowitz. Bearbeitung: Bimovie

Inhalt

Impressum	2
Vorab.	4
So damn easy going	6
Coming Around	7
Außer Männer hatten wir nichts zu verlieren & Moderiertes Gespräch.	8 – 9
Band	10
Helke Sander: Aufräumen	11
Queeres und Feministisches Kurzfilmprogramm	12 – 13
Carte Blanche für Karola Gramann und Heide Schlüpmann! Norrtullsligan – Weibliche Junggesellen	14 – 15
Smoke Sauna Sisterhood	16
Rock Chicks – I am Not Female To You	17
Timetable.	18 – 19

Vorab

Film bietet wie kein anderes Medium die Möglichkeit, in die einzelnen Jahrzehnte wie durch ein Guckfenster hineinzublicken. Was wir da zu sehen bekommen, sind neben der herrschenden Moral auch Wunschträume und Ausbruchsmodelle.

Unsere Auserwählten allen Alters sind heldinnenhaft, mutig, witzig und nicht zuletzt sehr musikalisch.

Ein Generationenflug, der verbindet und verbündet:

So damn easy going – ja, wenn es doch so einfach wäre – verliebt sein auf eine andere Art.

Die Deutschlandpremiere *Coming Around* gibt queeren muslimischen Perspektiven eine Stimme. *Außer Männer hatten wir nichts zu verlieren*, stellen die Frauen im Buchladen 1975 fest ... und heute? ... mit moderiertem Gespräch. In *Band* erleben drei Frauen die Performance ihres Scheiterns. *Helke Sander: Aufräumen* lädt uns ein, eine inspirierende Aktivistin der Frauenbewegung der 1960er bis heute (wieder-) zu entdecken. Denn es gibt immer noch viel zu tun. Ein Potpourri an Kurzfilmperlen bietet uns das *Queere und Feministische Kurzfilmprogramm*.

„Carte Blanche“ für *Karola Gramann* und *Heide Schlüpmann: Norrtullsligan – Weibliche Junggesellen* atmet die Moderne der 1920er Jahre in Stockholm, wo sich vier Frauen in prekären Verhältnissen durchschlagen müssen (Stummfilm mit Live-Musikbegleitung: *Michaela Dietl!*).

Smoke Sauna Sisterhood: Wir empfehlen ein gemeinsames Kinoerlebnis. In der Rauchsauuna kehren die Frauen ihr Innerstes nach Außen. *Rock Chicks* begeistert mit der Erinnerung an die Pionierinnen der Rockmusik.

Wir wünschen Euch großartige Entdeckungen und intensive Diskussionen bei Bimovie 29 – Eine Frauenfilmreihe!

Die Geierwallis

Anne Daschkey, Dorothee Denzler, Monique Farrar, Katrin Gebhardt-Seele, Harriet Hofer, Karin Hofmann, Annette Müller, Bettina Steinger.

Heißen Dank an:

Christiane Böhm, Luisa Müller-Hahl, Anneliese Umali, Marie Lebert, Monika Haas, Karola Gramann, Heide Schlüpmann, Michaela Dietl, Miriam Weichselsdorfer, Sabine Eisenhauer, Anne Krafft, Sabine Voß, Andrea Gollbach und Ursula Neubauer vom Lillemor's Frauenbuchladen, Nadine Osbild vom Glitch Bookstore, Barbara Streidl und Karin Sausner von Frauenstudien München e.V., Hotel Olympic, Joachim Post vom Hamburg International Queer Film Festival, das Team vom QFFM, das Team vom Werkstattkino, artechock filmmagazin und alle Filmemacher*innen

1

Do | 2.11. | 18:00 + Mo | 6.11. | 20:30

So damn easy going



SWE, NOR
2022
R: Christoffer Sandler,
B: Christoffer Sandler,
Lina Åström,
Jessika Jankert,
Linda-Maria Birbeck,
D: Nikki Hanseblad,
Melina Paukkonen,
Shanti Roney,
Emil Algepus,
OmU, 91 Min,
Spielfilm,
FSK 12

Wie sich die Welt mit ADHS anfühlen muss, davon erzählt *So damn easy going* auf der Schwelle zwischen sensiblem Coming-Of-Age-Drama und spielerischer Komödie.

Gewitter im Kopf, zuckende Knie und unverbindlicher Sex zur Beruhigung. Die 18-jährige Joanna lebt seit Jahren mit der ständigen Reizüberflutung und ihren Folgen. Wissen tun nur die wenigsten von ihrer ADHS-Diagnose. Mit Hilfe von Medikamenten hat Joanna ihre Symptome einigermaßen im Griff. Als die Tabletten jedoch ausgehen und ihr arbeitsloser Vater kein Geld für Nachschub hat, muss Joanna kreativ werden, um schnell an Geld zu kommen. Mitten in der Beschaffungs-Odyssee steht plötzlich die neue Mitschülerin Audrey vor ihr. Mit ihrer offensiven Art und ihrer beruhigenden Aufmerksamkeit verdreht Audrey Joanna den Kopf. Die neuen Gefühle überfordern Joanna und aus Angst, nicht gut genug zu sein, verschweigt sie Audrey ihre neurologische Besonderheit und das Desaster nimmt seinen Lauf.

So damn easy going ist eine bittersüße Romantic Comedy, die von turbulenter Verliebtheit „auf ADHS“ erzählt und zu Recht mit dem Queer-Scope-Debütfilmpreis sowie dem queeren Filmpreis des Braunschweig International Film Festivals ausgezeichnet wurde.

2

Do | 2.11. | 20:30 + Sa | 4.11. | 18:00

Coming Around

USA 2023
R+B: Sandra
Itäinen,
OmeU,
75 Min.,
Dokumentar-
film



„We are here. We are queer. We are Muslim. We are both, relentlessly without contradiction and without apology.“

Die muslimische Eman (28) palästinensisch-ägyptischer Herkunft lebt in Brooklyn, wo sie ein offenes queeres Leben führt. In ihrer Forschungsarbeit an der Uni und ihrem Engagement für die queere Community widmet Eman sich den vermeintlichen Widersprüchen und Herausforderungen queer-muslimischer Identitäten und Lebensentwürfe.

Nur daheim in Missouri, im Haus ihrer muslimisch konservativ geprägten Mutter, mit der sie ein enges und liebevolles Verhältnis verbindet, fühlt sie sich gezwungen ihre queere Identität zu verbergen. Als Eman einen Cis-Mann heiratet, scheint die Bedeutung eines Coming Outs zunächst an Dringlichkeit zu verlieren. Doch etwas in Eman spürt, dass kein Weg an der Aussprache mit ihrer Mutter vorbeiführt – will sie endlich wirklich von ihr gesehen werden.

Mit *Coming Around* ist Sandra Itäinen ein zugleich zartes und emotionales Porträt einer komplexen Tochter-Mutter Beziehung gelungen. Es beleuchtet die Vielfalt religiöser und sexueller Communities und setzt sich ein für einen respektvollen und konstruktiven Umgang mit unterschiedlichen Einstellungen. Ein leises dokumentarisches Kleinod, das queeren muslimischen Perspektiven eine Stimme gibt und bei uns seine Deutschlandpremiere feiert.

3

Fr | 3.11. | 18:00

Außer Männer hatten wir nichts zu verlieren

DE 2023
R+B: Leila Keita und Hanna Hocker
OmeU,
30 Min.,
Dokumentarfilm



Die zwei jungen Filmemacher*innen Leila Keita und Hanna Hocker machen sich auf den Weg, die Ursprünge der Münchner Frauenbewegung der 70er Jahre zu erforschen und stoßen dabei auf Material über die Eröffnung des ersten Frauenbuchladens Deutschlands. Dieser wurde am 3.11.1975 von sechs Frauen in München gegründet.

Sie entschließen sich, den Buchladen Lillemor's und dessen Mitbegründerin Monika Neuser zum Ausgangspunkt ihres Films zu machen. Dabei porträtieren sie einen der ersten hiesigen Safe Spaces für Frauen; Männer haben hier keinen Zutritt. Für emanzipierte Frauen aus ganz München wird Lillemor's der Ort für Austausch, Vernetzung und feministische Aktionen.

Im Gespräch mit den Lillemor's Mitbegründerinnen und Betreiberinnen Andrea Gollbach und Ursula Neubauer realisieren die Filmemacher*innen, dass viele feministische Anliegen der älteren Generation immer noch höchst relevant sind, es jedoch auch einige Differenzen gibt.

& Moderiertes Gespräch

Bereits im Film entsteht so ein Austausch der Generationen, den wir im Rahmen eines moderierten Gesprächs, das im Anschluss an den Film stattfindet, weiter vertiefen wollen. Zusammen mit den alten und neuen Buchhändlerinnen und den Filmemacher*innen wollen wir über die Geschichte und Zukunft des Buchladens und der Frauenbewegung sprechen. Wo sind die Gemeinsamkeiten und Chancen für Kollektivität? Wie können wir Differenzen konstruktiv nutzen und was können wir voneinander lernen? Unterstützt werden wir dabei von der Münchner Moderatorin und Buchautorin Barbara Streidl (Wir Alphas Mädchen: Warum Feminismus das Leben schöner macht).

Gespräch mit Leila Keita (Regie), Andrea Gollbach und Ursula Neubauer (Lillemor's Frauenbuchladen), Nadine Osbild (Glitch Bookstore), Barbara Streidl (Moderation; Vorständin Frauenstudien München)

Frauenstudien
München

glitch

4

Fr | 3.11. | 20:30 + Di | 7.11. | 20:30

Band

ISL 2022
 R+B: Álfrún
 Örnólfsdóttir,
 D: Álfrún
 Örnólfsdóttir,
 Saga
 Sigurðardóttir,
 Hrefna Lind
 Heimisdóttir,
 Hrefna Lind
 Lárusdóttir,
 OmeU,
 88 Min.,
 DocuFiction,
 Comedy,
 Musical



Die drei Bandkolleginnen Álfrún, Saga und Hrefna der Art Rock Band „The Post Performance Blues Band“ haben es satt, bei ihren Auftritten vor fünf Leuten zu spielen und dafür nur mit Bier bezahlt zu werden. Um nicht weiter kostbare Zeit zu vergeuden – schließlich ist man bereits Anfang 40 – beschließen die drei Frauen, sich noch ein Jahr Zeit zu geben. Wenn sie innerhalb dieses Jahres immer noch keine Popstars sind, ist die Band Geschichte.

Der Film *Band* ist eine tragikomische Fem-Power-DocuFiction über das (Immerwieder-)Scheitern der eigenen Band und die Kunst des gemeinsamen Weitermachens. Auf der Suche nach Verbündeten, Freundschaft und überbordender Musikvision landen die drei in der Performance ihres Lebens.

Die Regisseurin Álfrún Örnólfsdóttir, selbst Mitglied der Band, spielt einfallsreich mit der dokumentarischen Form, wodurch der Film oftmals wie eine Mockumentary wirkt. Was echt ist und was nicht, überlässt Örnólfsdóttir der Imagination der Zuschauer*in. Ganz nebenbei gibt sie dem Durcheinander des Lebens einen Sinn und findet Widerstandsfähigkeit in der Ablehnung. *Band* erzählt die Geschichte einer triumphalen Schwesternschaft.

5

Sa | 4.11. | 15:30 + Mi | 8.11. | 18:00

Helke Sander: Aufräumen

DE 2023
R+B: Claudia
Richarz,
dt.OF,
82 Min.,
Dokumentar-
film



„Die Verhältnisse sind veränderbar, und zwar durch Einsicht und selber denken: Warum ist, was ist?“ Helke Sander

Aktivistin, Pionierin der neuen Frauenbewegung, alleinerziehende Mutter, Filmemacherin, Autorin, Herausgeberin und vieles mehr, Helke Sander, 1937 geboren, nimmermüde, bis heute engagiert.

Helke Sander schaut zurück auf ihr langes und bewegtes Leben. Während Claudia Richarz die Kamera drauf hält, räumt Helke Sander auf, trennt sich von Dingen, ordnet ihr Vermächtnis. So entsteht im Prozess ein Film, der uns nicht nur das politische und filmische Schaffen der feministischen Ikone näher bringt, sondern sie auch ganz privat und immer wieder sehr humorvoll zeigt.

Dabei verknüpft die Regisseurin Archivmaterial mit eindringlichen Filmausschnitten aus Sanders Werk. Wir erfahren, wie und wo Helke Sander die Unterdrückung der Frau zum Thema macht. Sie widmet sich früh den Themen Sexismus und Gewalt gegen Frauen. Mit „Frauen und Film“ gründet sie die erste feministische Filmzeitschrift in Europa und im Laufe der Jahre dreht sie selbst mehr als 30 Filme.

Aufräumen ist ein Dokumentarfilm, der uns einlädt mehr von Helke Sander (wieder) zu entdecken und uns davon inspirieren zu lassen.

Denn es gibt immer noch viel zu tun.

6

Sa | 4.11. | 20:30 + Mi | 8.11. | 20:30

Queeres und Feministisches Kurzfilmprogramm

Verliebte Fußballer*innen, kosmopolitische Großmütter und nordkoreanische Verkehrspolizist*innen. In unserem queeren und feministischen Kurzfilmprogramm begegnen sich eigensinnige Protagonist*innen sowie ernste und komische Filme.

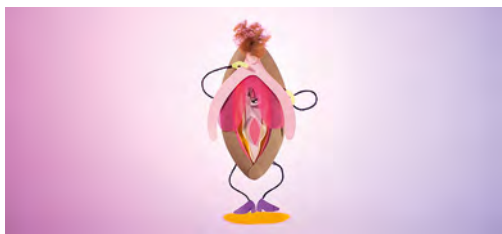
Während *My Fat Arse and I* mehr Raum für dicke Ärsche fordert, ruft *Make Her Dance* spielerisch zur Selbstbefriedigung auf. In *Sweet Revenge* erfahren wir, warum man sich nie mit einer Hausfrau aus den 50ern anlegen sollte und in *Issues With My Other Half* trifft Body Horror auf Humor.

Ernster und politischer wird's im Film *Aysha*, die sich in einer erzwungenen religiösen Prüfung widersetzt. *Dear Mahsa* erinnert in eindrucksvollen Animationen an die schreckliche Frauen- und Menschenrechtslage im Iran.

Gesamtlänge 79 Min.

Make Her Dance

DE 2021,
R: Carolina Cruz, Animationsfilm, engl.
OmU, 3 Min.



Aysha

DE 2021
R: Cengiz Akaygün, Spielfilm, arab/kurd.OmU,
13 Min.

What the fuck is going on between us, fuck?

DE 2022,
R: Justina
Jürgensen,
Spielfilm,
OmeU, 9 Min.



My Grandma

DE 2019, R: Philipp Link, Spot, OmeU, 1 Min.

Just Me und You – Zwei

DE 2022, R: Christian Deusel, Spielfilm, OF, 18 Min.

Sweet Revenge

DE 2022, R: Gabriela Treffs, Michael Dopfer, Thomas Forstner, Animationsfilm, ohne Dialog, 10 Min.

Issues With My Other Half

AT 2023, R: Anna Vasof, Experimentalfilm, ohne Dialog, 6 Min.

Dear Masha

DE 2022,
R: Martin
Pflanzer, Ani-
mationsfilm
nach einem
Text von
Ayeda Alavie,
engl/pers.
OmU, 5 Min.



Pyongyang Robogirl

FI 2002, R: Simojukka Ruippo, Jouni Hokkanen,
Spot, ohne Dialog, 4 Min.

My Fat Arse and I

PL 2021, R: Yelyzaveta Pysmak, Animationsfilm, ohne Dialog, 10 Min.

Carte Blanche für Karola Gramann und Heide Schlüpmann!



Karola Gramann und Heide Schlüpmann lieben das Kino. Sie haben es immer in all seinen Facetten genossen und durch ihre Arbeit zu seiner Vielfalt beigetragen. Dabei haben sie sehr unterschiedliche Perspektiven gesetzt. Seit Beginn der 1980er Jahre arbeiten sie zusammen, haben 1999 gemeinsam mit anderen die Kinothek Asta Nielsen in Frankfurt am Main gegründet, der sie beide bis heute verbunden sind. Mit der neuen Leiterin der Kinothek, Gaby Babić, haben sie das seit 2018 stattfindende Festival Remake. Frankfurter Frauen Film Tage konzipiert und realisiert. Sie waren und sind international tätig in der Programmarbeit, auf Festivals, im Schreiben, in der Lehre. Der Aufführungspraxis des Frühen Kinos, dem unabhängigen Kino, der Filmarbeit von Frauen gilt ihr besonderes Interesse.

Karola Gramann (1948) ist Filmkuratorin und leitete bis 2020 die Kinothek Asta Nielsen in Frankfurt am Main.

Heide Schlüpmann (1943) ist Kinotheoretikerin und emeritierte Professorin für Filmwissenschaft an der Goethe Universität Frankfurt.

Norrtullsligan – Weibliche Junggesellen

SWE 1923
R: Per Lindberg,
B: Hjalmar Bergman,
P: Karin Swanström,
D: Tora Teje, Inga Tidblad, Renée Björling, Linnéa Hillberg,
Spielfilm, Stummfilm mit ZT, mit engl. UT, 86 Min.

Live-Musik:
Michaela Dietl, www.michaela-dietl.de



Norrtullsligan zeigt den Alltag von vier Frauen, die sich in der Stadt mit Fabrik- oder Büroarbeit durchschlagen. Sie haben sich zu einer Wohngemeinschaft zusammengetan, in der sie gemeinsam kochen, feiern und sich gegenseitig in Not und Liebeskummer beistehen.

Der Film, Anfang der 1920er Jahre gedreht, beruht auf einem Buch, das die Situation der Arbeiterinnen um 1900 schildert, daher unterscheidet er sich auch von jenen zahllosen Hollywood- oder auch europäischen Filmen, die das Bild der Neuen Frau verbreiten. Das Buch stammt von Elin Wägner, einer Autorin und Aktivistin der schwedischen Frauenbewegung. Die Zwischentitel sind überwiegend Zitate daraus: hier, wie dann auch im Stummfilm, gibt es eine Erzählerin, eine der vier Frauen, aus deren Perspektive vom prekären Leben der Frauen berichtet wird. Der Ton ist, ohne die Schwere des Alltags zu überspielen, leicht, vielleicht besser gesagt, sachlich mit einem Einschlag von Humor oder Ironie.

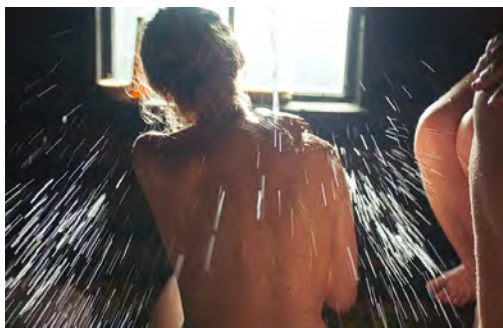
Pegg, die Erzählerin, wird wunderbar gespielt von Tora Teje, einer bekannten schwedischen Schauspielerin. Der Film zeigt die Wohn- und Arbeitsverhältnisse, Innenräume, aber auch die weite Stadtlandschaft Stockholms. Er atmet Moderne, aber eine, die von unten aufgenommen wurde, aus der Wahrnehmung der Frauen, die sich in den veränderten Lebensverhältnissen zurechtfinden müssen. (Karola Gramann, Heide Schlüpmann)



So | 5.11. | 18:00 + Mo | 6.11. | 18:00

Smoke Sauna Sisterhood

EST, F, ISL
2023
R+B: Anna
Hints,
OmeU,
89 Min.,
Dokumentar-
film,
FSK 12



Eine fast schon mystische Stimmung breitet sich aus, als sich Frauen aller Altersgruppen zusammenfinden, um gemeinsam zu saunieren. In Estland gehört die Rauchsauna zu einer tief verwurzelten Tradition. Diese lädt dazu ein, sprichwörtlich alle Hüllen fallen zu lassen und sich von allem zu entledigen, was beklemmt. Mit den Hüllen fallen auch die Tabus, kehren die Frauen ihr Innerstes nach Außen, teilen Ängste und Erinnerungen an traumatische Erfahrungen. Sie erzählen von Liebschaften, Schwangerschaften und sexuellen Entdeckungsreisen, von Schönheit und Schmerz. Aufgefangen vom leisen Zuhören ihrer Gefährtinnen entsteht allmählich ein Gefühl der Verbundenheit.

Wenn die Frauen am Ende einen gemeinsamen Gesang anstimmen, ist spürbar, wie die Scham von ihnen abfällt. Das Gefühl von Zusammenhalt zwischen den Frauen überträgt sich dabei auf das Publikum – eine besondere Erfahrung, die lange nachhallt und auf jeden Fall gemeinsam im Kino erlebt werden sollte.

Smoke Sauna Sisterhood erhielt in Sundance den Regiepreis für internationale Dokumentarfilme.

Warnung: der Film thematisiert sexuelle Gewalt.



So | 5.11. | 20:30

Rock Chicks – I am Not Female To You

DE 2023
R+B Marita
Stocker,
engl.OmU,
79 Min.,
Dokumentar-
film,
FSK 0



Die Welt da draußen auf den Bühnen ist eine Männerwelt. Oder ist das nur das, was wir glauben sollen? Was, wenn der König des Rock & Roll in Wirklichkeit eine Königin ist? Wer genau hinhört, erkennt Memphis Minnies Gitarre bei Chuck Berry und Eric Clapton, Sister Rosettas ungezügelter Geist bei Jerry Lee Lewis, Big Mama Thortons knurrenden Gesang bei Elvis. Doch die Tatsache, dass Frauen schon vor den 1950er Jahren die Bühnen rockten, wurde erfolgreich aus dem kollektiven Gedächtnis verdrängt.

Die Filmemacherin Marita Stocker trifft auf ihrer Reise durch die weibliche Rockgeschichte auf beeindruckende wie unterschiedliche Frauen aus dem Rock-Business. Die Bandbreite reicht von der afroamerikanischen Punkrockerin Honeychild Coleman über die Glamrockerin Suzi Quatro bis hin zur Alternative-Rock-Legende Kristin Hersh.

Im Gegensatz zu ihren Vorgängerinnen ist diesen Musikerinnen der Weg ins Rampenlicht gelungen. Sie sind gekommen, um zu bleiben und Musikgeschichte neu zu schreiben. Denn nur wer sichtbar ist, kann für nachfolgende Generationen ein Vorbild sein.

Bimovie 29 • Eine Frauenfilmreihe • vom 02.11. – 08.11. 2023 im Neuen Maxim Kino

Landshuter Allee 33, 80637 München

Uhrzeit	Donnerstag, 2.11.	Freitag, 3.11.	Samstag, 4.11.	Sonntag, 5.11.
15:30 Uhr			Helke Sander: Aufräumen DE 2023, R+B: Claudia Richarz, dt. OF, 82 Min., Dokumentarfilm 5	Carte Blanche: Norrtullsligan SWE 1923, R: Per Lindberg, Stummfilm mit Zwischentiteln, OmeU, 86 Min. Live-Musikbegleitung + Einführung 7
18:00 Uhr	So damn easy going SWE, NOR 2022, R: Christoffer Sandler, OmU, 91 Min, Spielfilm, FSK 12 1	Außer Männer hatten wir nichts zu verlieren DE 2023, R+B: Leila Keita, Hanna Hocker, OmeU, 30 Min., Dokumentarfilm + Moderiertes Gespräch 3	Coming Around USA 2023, R: Sandra Itäinen, OmeU, 75 Min., Dokumentarfilm 2	Smoke Sauna Sisterhood EST, F, ISL 2023, R+B: Anna Hints, OmeU, 89 Min., Dokumentarfilm, FSK 12 8
20:30 Uhr	Coming Around USA 2023, R: Sandra Itäinen, OmeU, 75 Min., Dokumentarfilm 2	Band ISL 2022, R+B: Álfrún Örnólfsdóttir, OmeU, 88 Min., DocuFiction, Comedy, Musical 4	Queeres und Feministisches Kurzfilmprogramm Gesamtlänge 79 Min. 6	Rock Chicks – I am Not Female To You DE 2023, R+B Marita Stocker, engl.OmU, 79 Min., Dokumentarfilm, FSK 0 9

Uhrzeit	Montag, 6.11.	Dienstag, 7.11.	Mittwoch, 8.11.
18:00 Uhr	<p>Smoke Sauna Sisterhood EST, F, ISL 2023, R+B: Anna Hints, OmeU, 89 Min., Dokumentarfilm, FSK 12</p>	<p>Carte Blanche: Norrullsligan SWE 1923, R: Per Lindberg, Stummfilm mit Zwischentiteln, OmeU, 86 Min. Live-Musikbegleitung + Einführung</p>	<p>Helke Sander: Aufräumen DE 2023, R+B: Claudia Richarz, dt. OF, 82 Min., Dokumentarfilm</p>
20:30 Uhr	<p>So damn easy going SWE, NOR 2022, R: Christoffer Sandler, OmU, 91 Min, Spielfilm, FSK 12</p>	<p>Band ISL 2022, R+B: Álfrún Örnólfsdóttir, OmeU, 88 Min., DocuFiction, Comedy, Musical</p>	<p>Queeres und Feministisches Kurzfilmprogramm Gesamtlänge 79 Min.</p>

OmeU = Original mit dt. Untertiteln; dt. OF = deutsche Originalfassung; OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln;

Änderungen im Programm sind nicht vorgesehen, aber manchmal nicht zu vermeiden.

**FILMSTADT
MÜNCHEN**

DAS SIND WIR!

**MITTEL PUNKT
EUROPA
FILMFEST**

März

**TÜRKISCHE
FILMTAGE**

März/April

**FLIMMERN &
RAUSCHEN**

März/April

**BUNTER
HUND**

April

**DOK.
FEST**

Mai

**CINEMA
IRAN**

Juli

**BOLLERWAGEN
KINO**

August

**SPIELSTADT
MINI-MÜNCHEN**

August (2-jährlich)

**UNDER
DOX**

Oktober

QFFM
QUEER FILM FESTIVAL
MÜNCHEN

Oktober

**AFRIKANISCHE
FILMTAGE**

Oktober

KINDERKINO
HERBSTFILMTAGE/
OSTERFILMTAGE

Herbst/Frühjahr

**KINO
ASYL**

November

BIMOVIE
EINE
FRAUENFILMREIHE

November

**GRIECHISCHE
FILMWOCHE**

November

JUDOKS

November

LAFITA
LATEIN-
AMERIKANISCHE
FILMTAGE

November/Dezember

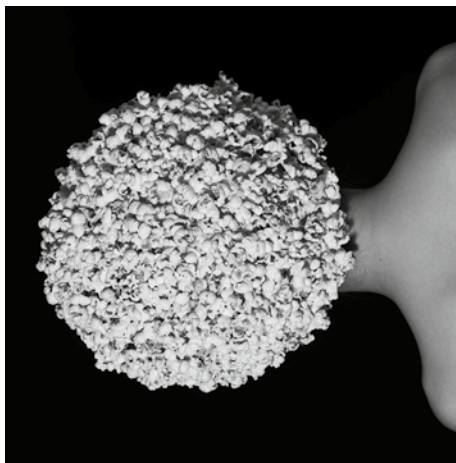
**CENTO FIORI
CINEMA**
ITALIENISCHE
FILMREIHE

November/Dezember

NEUES
MAXIM

www.neues-maxim.de

KINO



MALONDA

IN CONCERT
&
DIVA DANCE
PARTY



11.11.2023 BEGINN 21h

BEYOND COLOR, GET RID! UND *daneben* PRÄSENTIEREN:
DIVA DANCE MIT KONZERT DER ELEKTRIK DIVA MALONDA
DJ TEAM: DIE KOLLEKDIVEN
OFFEN FÜR ALLE GENDER / UKB €2,50 BIS 7,- (GERNE MEHR)
DANEBEN IM TRÖPFERLBAD / THALKIRCHNERSTR 102 / WWW.DANEBEN.BE

Event unterstützt und gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Kollektivdruckerei in Selbstverwaltung

druck
WERK GmbH

Schwanthalerstr. 139

80339 München

T: 089 / 502 99 94

team@druckwerk-muenchen.de

www.druckwerk-muenchen.de

○ Satz

○ Gestaltung

○ Offsetdruck

○ Digitaldruck

○ Verarbeitung



Willst Du, wollen Sie unsere Programme zugeschickt bekommen? Ganz einfach! Adresse aufschreiben

.....
Vor- und Nachname

.....
Straße und Hausnummer

.....
PLZ und Ort

.....
e-Mail-Adresse

und an der Kinokasse abgeben, oder an die Geierwallis schicken (Adresse siehe Impressum)

Bimovie 29

Eine Frauenfilmreihe

